

Studium: Rechtswissenschaften

Gastuniversität: Universität Helsinki

Dauer: 4 Monate

Meinen Erasmus Aufenthalt habe ich in Helsinki, im hohen Norden, in der Hauptstadt Finnlands genossen. Ich habe dort auf der „University of Helsinki“ studiert und zwar vom ersten September bis zum 23. Dezember 2017, gesamt 4 Monate. Ich war dort auf der juristischen Fakultät und habe Kurse hauptsächlich in Bereichen des Europarechts und Völkerrechts besucht. Weiters habe ich mich für zwei Kurse eingeschrieben, die man nicht exakt einem der beiden obigen Rechtsgebieten zuteilen kann, jedoch stofflich auch im internationalen Recht liegen.

Die „University of Helsinki“ oder auf Finnisch, Helsingin yliopisto, liegt mitten im Stadtzentrum. Dort hin gelangt man sehr bequem mit der U-Bahn, dem Bus, mit den City Bikes, die man bis Ende September mieten kann oder auch ohne Probleme zu Fuß. Die juristische Fakultät befindet sich gleich neben Hauptuniversität bzw. Alten Universität, leider kann diese mit ihrem Erscheinungsbild mit der ersten Universität Finnlands nicht mithalten. Nichtsdestotrotz fühlte ich mich sofort sehr wohl in diesem Gebäude und vor allem in dem ganzen Universitätskomplex, der auch eine Verbindung zur Bibliothek und mehrere Mensen und Kaffeelokalitäten aufweisen kann.

Der organisatorische Weg um letztendlich auf die Universität in Finnland zu gelangen war zwar recht holprig, jedoch war es jede Mühe wert. Man sollte den organisatorischen Aufwand nicht unterschätzen und deshalb rate ich jedem sehr, den vom Büro für internationale Beziehungen angebotenen Infotag zu besuchen und auch bei den Erklärungen bezüglich Learning Agreement und Vorausbescheid aufmerksam teilzunehmen.

Ich habe all diese Formalitäten mit einer Freundin, die auch in Graz Rechtswissenschaften studiert und auch zufällig ihren Erasmusaufenthalt in Helsinki zur gleichen Zeit ausgewählt hat, gemacht, was den organisatorischen Aufwand minimierte. Zusätzlich unterstützten mich auch Freunde, die schon in den Jahren vor mir in Helsinki studiert haben, was sich als eine sehr große Hilfe darstellte.

Glücklicherweise wurden alle Kurse vom Studiendekanat bestätigt und so reiste ich am 15. August zum ersten Mal in meinem Leben nach Finnland. Die erste Woche habe ich in einer Airbnb – Wohnung gewohnt, bis ich dann mit Semesterbeginn in mein Studentenheimzimmer ziehen konnte. Dieses befand sich im Domus Academica, was einerseits sehr zentral gelegen ist, sehr schöne Zimmer aufweist und andererseits die Gemeinschaft der Erasmusstudenten durch einen Gemeinschaftsraum und Sauna sehr fördert. Die Miete liegt zwar bei 600€ monatlich für ein ca. 19 Quadratmeter Zimmer, jedoch ist das der Durchschnitt im Bereich Wohnen in Helsinki.

Mit dem ersten Studientag wurde uns mitgeteilt, dass sich das Studienprogramm komplett geändert hatte, was bedeutete, dass wir sowohl Learning Agreement und Vorausbescheid nochmals neu machen mussten. Jedoch klappte auch diesmal alles.

Die gesamte Organisation auf der Universität von Helsinki funktioniert einwandfrei und es wurde jede Frage sehr schnell und verständlich beantwortet. Außerdem wurden eigene Tutor -Gruppen organisiert, welche dazu dienen, schneller Kontakt mit anderen Erasmusstudenten herstellen zu können und bei Fragen eine schnelle Ansprechperson zu haben.

Die Kurse auf der Uni, von denen ich sechs besuchte, wurden alle auf Englisch gehalten und waren größtenteils sehr spannend. Zusätzlich ist anzumerken, dass alle Professoren sehr freundlich und zuvorkommend zu uns Erasmusstudenten waren. Das System ist aber anders als in Graz, denn dort

waren interaktive Kursteinahme und auch das Vor- und Nachbereiten der Einheiten stärker bepunktet. Dieses System war für mich persönlich besser zugeschnitten, da man mehrere Möglichkeiten hatte, Punkte zu sammeln und nicht nur eine Endklausur ausschlaggebend war.

Glücklicherweise habe ich alle Kurse positiv absolvieren können und habe, die Zeiteinteilung liegt einem natürlich frei, sehr viel Zeit im November und Dezember für außeruniversitäre Aktivitäten gehabt.

Mit dem Flugzeug, der Fähre und dem Zug habe ich alle bekannten und schönsten Städte der umliegenden Länder bereist und besichtigt. Weiters habe ich mit einer geführten Gruppe den Norden Finnlands, Lappland genannt, besucht, was für mich einen der Höhepunkte des gesamten Aufenthalts in Finnland darstellte.

Ich besuchte keinen finnischen Sprachkurs, da mir im Vorhinein mitgeteilt wurde, dass dieser, außer um schnell Freundschaften zu knüpfen, einfach zu kurz ist um die schwerste Sprache der Welt auch nur annähernd zu erlernen. Ein paar Freunde haben deshalb einen Kurs in Schwedisch besucht, der aufgrund der sprachlichen Nähe zum Deutschen schon größere sprachliche Erfolge zuließ.

Da in Finnland jede Person, egal welcher Gesellschaftsschicht angehörend, einwandfrei Englisch sprechen kann, sind zusätzliche Kenntnisse im Finnischen nicht unbedingt notwendig.

Außeruniversitär zeigte mir das Land, die Stadt und die Leute in Finnland jeden Tag, dass ich die richtige Entscheidung mit meiner Erasmusdestination gemacht habe und ich kann jedem Einzelnen raten, sein Auslandsemester in Helsinki zu verbringen.

Abschließend möchte ich festhalten, dass ich während diesen Aufenthalt in Finnland nicht nur fachlich und sprachlich Erfolge erzielen konnte, sondern auch zwischenmenschlich beobachtete ich große Fortschritte. Auf jeden Fall haben meine Selbstständigkeit und mein Selbstvertrauen von diesen vier Monaten profitiert und niemals werde ich diese schöne Zeit, die wunderbaren Menschen, die ich kennenlernen durfte und die einzigartigen Erfahrungen in diesem Land vergessen.